

NAHE AN DER SPREE

Ihr Newsletter aus dem Deutschen Bundestag



Liebe Freundinnen und Freunde,

auch in dieser Sitzungswoche ging es in Berlin um das Corona-Virus. Der drastische Anstieg der Zahl der Corona-Infizierten ist in meiner Heimat gestoppt, deutschlandweit stagnieren oder steigen jedoch überwiegend die Zahlen. Vor diesem Hintergrund wurden auf der Bund-Länder-Konferenz die Corona-Regeln verlängert und gleichzeitig Öffnungsschritte vorgestellt. Im Parlament haben wir die notwendigen pandemielevanten Bestimmungen über den 31. März hinaus verlängert und befristen zugleich die Feststellung einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite durch den Deutschen Bundestag auf drei Monate. Darüber hinaus haben wir die Rechtsgrundlage für die Impfverordnung konkretisiert, indem Impfziele als Orientierungsmerkmale geregelt wurden. Mittlerweile sind in Deutschland über 6,5 Millionen Impfdosen verabreicht, in Rheinland-Pfalz rund 359.000 Impfdosen. In den kommenden Monaten wird es mehr Impfdosen geben, das stimmt mich hoffnungsvoll, bleiben Sie gesund.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre

Antje Lezius

Halten Sie die Printausgabe in Händen und möchten meinen Newsletter zukünftig digital lesen? Abonnieren können Sie ihn unter www.antje-lezius.de oder durch das Einscannen des QR-Codes.





Verlängerte Corona-Maßnahmen

Am Mittwoch haben Bund und Länder beschlossen, die aktuell geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bis zum 28. März 2021 zu verlängern – gleichzeitig beginnen schrittweise Öffnungen.

Was heißt das konkret? Bereits ab dem 8. März werden die Regeln für private Zusammenkünften erweitert: Der eigene Haushalt kann mit einem weiteren Haushalt zusammenkommen – jedoch auf maximal fünf Personen beschränkt. Nach ersten Öffnungen im Bereich der Schulen und Friseure zum Monatsbeginn folgt ab dem 8. März ein zweiter Öffnungsschritt: Buchhandlungen, Blumengeschäfte und Gartenmärkte können mit Hygienekonzept und Kundenbegrenzung öffnen. Gleiches gilt für die noch geschlossenen, körpernahen Dienstleistungsbetriebe sowie Fahr- und Flugschulen. Falls bei den Dienstleistungen keine Maske getragen werden kann – wie z.B. bei kosmetischen Gesichtsbearbeitungen –, muss ein tagesaktueller negativer Schnelltest vorgelegt werden.

Weitere Öffnungsschritte sind von der Entwicklung des Infektionsgeschehens abhängig. Wie diese aussehen, erfahren Sie hier: <https://bit.ly/3bjGWsF>

Am 22. März werden Bund und Länder über die weiteren Maßnahmen und Öffnungsschritte beraten.



Nationaler Bildungsbericht

Am Donnerstag wurde im Plenum der neue Nationale Bildungsbericht vorgestellt. Er informiert alle zwei Jahre über den Stand des Bildungswesens in Deutschland. Das Besondere an ihm: Er rückt das gesamte Bildungssystem in den Blick, also die Bildung im gesamten Lebensverlauf – von der Kita über die Schule, von der beruflichen Ausbildung und der Hochschule bis zur Weiterbildung im Erwachsenenalter. Der Bericht wird von einer unabhängigen Wissenschaftlergruppe unter Federführung des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und Bildungsinformation erarbeitet.

Der aktuelle Bericht bestätigt die positiven Entwicklungen im deutschen Bildungssystem. So sind die Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft gestiegen sowie eine höhere und frühere Bildungsbeteiligung und ein Trend zur Höherqualifizierung erkennbar. Zudem hat die Zahl der im Bildungswesen Beschäftigten seit 2008 kontinuierlich zugenommen, bei gleichzeitigem Rückgang der Schülerzahlen. Darüber hinaus enthält der Bericht ein Schwerpunktkapitel zur Bildung in der digitalisierten Welt, das insbesondere auf Entwicklungsbedarfe bei der digitalen Ausstattung von Schulen hinweist. Als Vorsitzende der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ sehe auch ich hier Handlungsbedarf: Schulen in ländlichen Regionen als auch in Großstädten müssen digital gut ausgestattet sein, sodass digitale Kompetenzen angemessen vermittelt werden können.



Spielzeug für Kinder in Belarus

In Belarus protestieren die Menschen seit mehreren Monaten gegen die Wahl des umstrittenen Präsidenten Lukaschenko. Sie fordern freie und faire Neuwahlen, die Anerkennung der Wahlergebnisse der Opposition und eine Verfassungsreform. Es gab zahlreiche Festnahmen. Trotz der Gewalt, trotz der bitteren Kälte während der Protestzüge, trotz des Risikos von Festnahmen: Die Belarussinnen und Belarussen bleiben standhaft in ihrem friedlichen Streben nach Freiheit und Demokratie. Inzwischen hat die Repression gegen die Opposition einen traurigen Höhepunkt erreicht, denn sogar Kinder werden nun laut einem Bericht von Amnesty International inhaftiert oder als Geiseln genommen. Hier werden nicht nur Menschenrechte, sondern auch die Rechte von Kindern, den Schwächsten in der Gesellschaft, auf brutale Art verletzt. Als Mutter erschüttern mich diese Nachrichten.

Daher haben zahlreiche Bundestagsabgeordnete zu einer Spendenaktion zugunsten der Kinder sowie ihrer Mütter und Väter aufgerufen. Auch ich habe am Freitag ein Päckchen mit Teddybären und Malbüchern an die belarussische Botschaft in Berlin geschickt.

Mit der Spendenaktionen zeigen wir unsere Anteilnahme und bereiten den Kindern eine kleine Freude.



Herausforderungen unserer Zeit

Seit vielen Monaten beschäftigt uns vor allem ein Thema: die Corona-Pandemie. Wie gehen wir mit ihr um? Was macht die Pandemie mit einer Gesellschaft? Welche Folgen wird sie nach sich ziehen? Unter dem Motto „Europa durch die Augen von Kindern und Jugendlichen sehen“ gastiert derzeit eine Ausstellung im Paul-Löbe-Haus, die aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen aktuelle europäische Herausforderungen zeigt. Die Ausstellung erinnert sehr eindrucksvoll an die Themen, die neben der Corona-Pandemie nicht vergessen werden dürfen. In bunten und farbenfrohen Zeichnungen, Collagen und Malereien setzen sich die jungen Künstlerinnen und Künstler beispielsweise mit dem Schicksal Geflüchteter, mit Armut und Kriegen auseinander. Auch ihre Sorge um den Planeten und ihre Forderung nach einer engagierteren Klima- und Umweltpolitik ist in der Ausstellung präsent. Dass Kinder und Jugendliche den Erwachsenen manchmal voraus sind, beweisen die Werke, in denen es um LGBTQI (lesbisch, schwul, bisexuell, transgender)-Rechte und mehr Wertschätzung von Vielfalt geht. Die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen faszinieren mich sehr und stärken mein Vertrauen in das Urteilsvermögen und Engagement zukünftiger Generationen.

Bild zur Landtagswahl – Ich unterstütze...



Zahl der Woche

6.813.173...

...Corona-Schutzimpfungen (Erst- und Zweitimpfungen, Stand: 1.3.) wurden bisher in Deutschland verabreicht. Ende März/Anfang April sollen Impfungen auch bei niedergelassenen Haus- und Fachärzten angeboten werden, mehr Menschen werden sich impfen lassen können.

Kontakt

Bürgerbüro Bad Kreuznach

Freiherr-vom-Stein-Str. 16
55543 Bad Kreuznach
Tel.: (0671) 92 02 97 33
Fax: (0671) 92 06 50 93

Berlin

Platz der Republik
111011 Berlin
Tel.: (030) 227 78152
Fax: (030) 227 70152

Bürgerbüro Birkenfeld

Weierbacher Str. 3
55743 Idar-Oberstein
Tel.: (06784) 98 373 55
Fax: (06784) 98 373 56

Online

www.antje-lezius.de
<https://de-de.facebook.com/AntjeLezius/>